

**Niederschrift zur 21. öffentlichen Sitzung des Beirates Vegesack am Donnerstag, dem 9. Februar 2017 um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlfis-Straße 62, 28757 Bremen**

**Beginn:** 18:30 Uhr  
**Ende:** 21:15 Uhr

**Vorsitzender:** OAL Heiko Dornstedt  
**Schriftführerin:** Maren Zilm

**Tagesordnung:**

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Genehmigung der Niederschrift der 19. Sitzung vom 16. Januar 2017
3. Wie geht es weiter mit der Markthalle?
4. Kitaversorgung im Stadtteil
  - Anmeldesituation / Platzzahlen
  - Planung für den Standort Beckedorfer Straße
  - Planung für den Standort Fährer Flur
  - neu* - Planung für den Standort Fröbelstraße
5. Vergabe von Globalmitteln
6. Anträge und Anfragen der Parteien
7. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
8. Mitteilungen des Beiratssprechers
9. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

**Anwesende Mitglieder:**

|                  |                                 |
|------------------|---------------------------------|
| Marvin Mergard   | Dr. Hans-Stephan Schlenker      |
| Eyfer Tunc       | Thomas Pörschke                 |
| Wilfried Sulimma | Hans-Albert Riskalla            |
| Peter Fahsing    | Klaus-Dieter Bless ab 18:58 Uhr |
| Joachim Riebau   | Torsten Bullmann                |
| Gabriele Jäckel  | Greta Frenzel                   |
| Sabri Kurt       | Cord Degenhard                  |
|                  | Günter Kiener                   |

**Es fehlt:**

Brigitte Palicki  
Dr. Jürgen Hartwig

**Weitere Gäste:**

|                |                            |
|----------------|----------------------------|
| Herr Martens   | AVW Immobilien AG          |
| Frau Wursthorn | Senatorin für Bildung      |
| Herr Meyer     | Investor Kita Fröbelstraße |

Herr Dornstedt begrüßt die Gäste und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist. Er schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 4 um den Spiegelstrich „Planung für den Standort Fröbelstraße“ zu ergänzen. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Herr Dornstedt kündigt an, dass am Wochenende eine Modellbahnausstellung im Kuba stattfindet und er 3 Freikarten zu vergeben hat.

Am 22.02.2017 soll ein Workshop zum Integrierten Struktur und Entwicklungs-Konzept stattfinden. Einladungen soll es noch geben.

## **Tagesordnungspunkt 1**

### Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Folgende schriftlichen Anträge liegen vor:

Ein Anwohner beantragt, den Beschluss des Verkehrsausschusses, in der Halenbeckstraße, der Kimmstraße, der Bermpohlstraße und der Weserstraße Schilder mit absolutem Halteverbot aufzustellen, zurück zu nehmen.

Herr Degenhard beantragt, dieses Thema am 9. März 2017 auf die Tagesordnung zu nehmen.

Ein weiterer Anwohner beantragt die Einrichtung eines behindertengerechten Zugangs zu seinem Wohnhaus in der Schafgegend.

Ein Antrag wurde in der Bürgersprechstunde eingereicht, es geht um die Öffnungszeiten der Tiefgarage am Sedanplatz. Außerdem beantragt er eine Linksabbiegespur an der Kreuzung Sagerstraße.

## **Tagesordnungspunkt 2**

### Genehmigung der Niederschrift der 19. Sitzung vom 16. Januar 2016

Die Niederschrift wird wie vorliegend genehmigt.

## **Tagesordnungspunkt 3**

### Wie geht es weiter mit der Markthalle?

Der Vorsitzende stellt Herrn Martens als neuen Vorstand bei der AVW Immobilien AG vor und wertet es als gutes Zeichen, dass er bereit ist, sich hier den Fragen zu stellen.

Herr Martens berichtet, dass er seit September 2016 im Vorstand der AVW tätig ist. Sein Spezialgebiet ist Wohnungsbau und Stadtentwicklung.

Er hat sich bisher mit dem Haven Hööv't und der Markthalle beschäftigt und kritisiert, dass die Presse es so darstellt, als ob der AVW gleichgültig sei, ob die Immobilien leer stehen oder nicht. Dies ist nicht der Fall, denn die AVW ist ein wirtschaftlich denkendes Unternehmen, das gewinnorientiert arbeitet.

Die AVW hat sich viele Nutzungsmöglichkeiten, bis hin zum Abriss, überlegt, und ist offen für die vielfältigsten Ideen. Bisher ist eine dauerhafte Vermietung möglicherweise an den hohen Mietforderungen gescheitert. Er kann sich eine Nutzung im Freizeit- und Sportbereich vorstellen, ein Interessent arbeitet gerade an einem Businessplan.

Er betont, dass die Halle nicht leer stehen soll.

Die Mitglieder des Beirates zeigen sich alle skeptisch, dass es nun zu einem Durchbruch kommen wird.

Herr Pörschke schlägt vor, dass die Halle schon vor Vertragsablauf an die Stadt zurückfallen sollte.

Er schließt sich der Idee des früheren Syndikus der Handelskammer, Herrn Krauß an, dort gemeinsam mit der Bundesagentur für Arbeit ein Existenzgründerzentrum einzurichten. Aber auch ein Indoorspielplatz oder eine Brauerei dort einzurichten wäre eine Möglichkeit. Es gibt also einige spannende Ideen, wobei man mit der Änderung des Namens beginnen sollte.

Herr Martens sieht, dass diese Halle für alle Beteiligten ein Problem ist. Er findet die Ideen alle gut und sieht am ehesten eine Chance im Gastro- oder Freizeitbereich für die Halle.

Herr Pohlmann betont, dass in der Vegesacker Innenstadt große Einzelhandelsflächen fehlen und schnell Abhilfe geschaffen werden muss. Er plädiert dafür, die Markthalle abzureißen, denn er traut der AVW nicht zu, ein funktionierendes Konzept für die Halle zu entwickeln.

Ein Anwohner ergänzt, dass momentan eine große Verkaufsfläche zu Bürofläche der AOK umgebaut wird. Diese Fläche war als Verkaufsfläche nicht zu vermarkten.

Herr Sulimma erinnert, dass in der Markthalle viel bremisches Geld steckt und wünscht sich einen städtebaulichen Wettbewerb.

Herr Degenhard fürchtet, dass ohne eine Zielsetzung ein Wettbewerb nichts bringen wird.

Herr Renz, Leiter der Bibliothek in Vegesack würde sich gerne als Zwischennutzer der Markthalle bewerben, wenn die Bibliothek im nächsten Jahr saniert wird.

Herr Dornstedt verliert den Antrag der SPD der mit zwei Enthaltungen einstimmig beschlossen wird.

***Die AVW wird aufgefordert, die Möglichkeit der Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbs zur Ermittlung von Vorschlägen für die künftige Nutzung der Immobilie Markthalle bzw. des Grundstücks zu prüfen und den Auftrag hierfür zu erteilen.***

***Das Bauamt Bremen-Nord, die Wirtschaftsförderung Bremen, der Beirat sowie das Ortsamt Vegesack sind bei der Festlegung des inhaltlichen Rahmens zu beteiligen.***

Das Ortsamt Vegesack wird zeitnah in Abstimmung mit der AVW Immobilien AG zu einem gemeinsamen Gespräch einladen.

#### **Tagesordnungspunkt 4**

##### 4. Kitaversorgung im Stadtteil

##### - Anmeldesituation / Platzzahlen

Frau Wursthorn berichtet, dass zwar schon Zahlen zur Anmeldesituation vorliegen, diese aber noch nicht von der Senatorin für Kinder und Bildung frei gegeben wurden.

Sie erklärt, dass die Situation zwar schwierig ist, weil die Anmeldungen, die im Moment vorliegen, die Zahl der vorhandenen Plätze weit übersteigen. Durch die geplante Einrichtung von Interims-Kitas können aber alle Kinder untergebracht werden. In Vegesack wird es 6 zusätzliche Gruppen geben. Darin wurden auch die Neubaugebiete mit berücksichtigt. Dies Interims-Kitas werden nur so lange im Einsatz sein, bis die endgültigen Einrichtungen fertig gestellt sind.

Frau Wursthorn zeigt auf einer Karte (siehe Anlage), an welchen Stellen die Container errichtet werden sollen.

Herr Donaubaer bestätigt, dass es an den Standorten keine Probleme von Seiten des Bauamtes geben wird. Einige Punkte sind bereits mit IB abgeklärt worden.

##### - Planung für den Standort Beckedorfer Straße

Die Kita Beckedorfer Straße wird durch die Container um zwei Gruppen erweitert.

***Beschluss: Der Beirat Vegesack stimmt dem Standort Beckedorfer Straße einstimmig zu.***

##### - Planung für den Standort Fährer Flur

Am Standort Fährer Flur wird es eine autonome temporäre Kita werden, die mit Hilfe von Containern errichtet wird. In den Containern wird es bis auf eine Küche alles geben, was für eine Kita benötigt wird. Dort werden 4 Gruppen Platz finden.

Die Essenversorgung wird durch einen Caterer gewährleistet.

Die Zufahrtssituation am Standort Fährer Flur ist schwierig und bedarf einer besonderen Planung. Es wird darauf hingewiesen, dass der Bolzplatz nicht einfach wegfallen darf, dort ist ein wichtiger Bereich für die Kinder und Jugendlichen aus dem Umfeld.

**Beschluss: Der Beirat Vegesack stimmt dem Standort Fährer Flur einstimmig zu.**

#### Neu – Planung für den Standort Fröbelstraße

Herr Meyer als Gesellschafter der Firma Padeffke & Meyer GbR berichtet, dass die Firma aus der Turnhalle Fröbelstraße eine Kita bauen möchte und zeigt einige vorläufige Pläne.

Frau Jäckel stellt die Frage, was mit der alten Kita Lobbendorf passieren wird. Herr Dornstedt erinnert an die Aussage von Herrn Dick, dass Kita in der Turnhalle eine zusätzliche Einrichtung werden solle.

**Beschluss: Der Beirat Vegesack unterstützt den Antrag an diesem Standort eine Kita zu errichten.**

Der Vorsitzende bittet Herrn Meyer, die entsprechenden Anträge so schnell wie möglich beim Bauamt Bremen-Nord einzureichen.

#### **Der Beirat beschließt außerdem:**

- a. **Dem Beirat ist das Modell für die temporären Bauten vorzustellen.**
- b. **Die Pläne für die dauerhafte Erweiterung der Kita Beckedorfer Straße sind dem Beirat Vegesack vorzulegen.**
- c. **Die Pläne für den Bau der endgültigen Kita Fährer Flur sind dem Beirat Vegesack ebenfalls schnellstmöglich vorzulegen.**
- d. **Der Bolzplatz auf dem Spielplatz Ludwig-Jahn-Straße ist zu ertüchtigen, damit die Jugendlichen, die jetzt auf der asphaltierten Fläche bolzen und Basketball spielen, wieder eine Spielfläche in diesem Bereich haben.**
- e. **Wenn die endgültige Kita errichtet ist, ist der Bolzplatz wieder herzustellen.**
- f. **Die Zufahrt zum Containerstandort Fährer Flur ist zu gewährleisten, die Zuwegung zur Turnhalle ist abzusichern. Die Verkehrssicherheit ist zu gewährleisten.**
- g. **Das Außengelände der Kita ist außerhalb der Kitazeiten auch für andere Kinder zu öffnen bzw. als Quartiersplatz einzurichten.**
- h. **Der Spielcontainer des Sportbundes muss auf dieser Fläche wieder einen Platz finden.**
- i. **Die Anmeldesituation ist dem Beirat Vegesack, wenn die Zahlen feststehen, darzulegen.**
- j. **Die personelle Ausstattung der Kitas ist auf Basis des geltenden Schlüssels zu gewährleisten.**
- k. **Die Bauanträge sind schnellstmöglich vorzulegen.**

Herr Dr. Schlenker erkundigt sich, ob denn die Grundschulen auch entsprechend erweitert werden.

Diese Frage ist von Frau Wursthorn nicht zu beantworten, sie bittet darum, zu diesem Thema die Grundschulreferentin einzuladen.

#### **Tagesordnungspunkt 5**

##### Vergabe von Globalmitteln

Der Beirat hat in diesem Jahr wieder eine Einladung der Partnerstadt Warnemünde erhalten. Um den Beirats- und Ausschussmitgliedern diese Reise zu ermöglichen, sollen für Unterkunft und Anreise die dafür notwendigen Mittel aus den Globalmitteln zur Verfügung gestellt

werden. Es haben sich 12 Beirats- bzw. Ausschussmitglieder angemeldet. Neben Herrn Dornstedt und Frau Zilm werden 6 „Selbstzahler“ an der Reise teilnehmen.

***Der Beirat beschließt einstimmig, die notwendigen Ausgaben aus den Globalmitteln zu bezahlen.***

### **Tagesordnungspunkt 6**

#### Anträge und Anfragen der Parteien

Herr Degenhard beantragt, das Thema Parkverbote in Bereich Halenbeckstraße, Kimmstraße, Bermohlstraße und Weserstraße am 9. März 2017 auf die Tagesordnung zu nehmen.

Er begründet die Dringlichkeit damit, dass der Verkehrsausschuss einen Beschluss gefasst hat, der möglicherweise berichtigt werden muss.

Die Dringlichkeit wird mit drei Stimmen und 13 Enthaltungen beschlossen.

Der Antrag wird mit 6 Stimmen dafür, 2 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen beschlossen. Das Thema kommt auf die Tagesordnung am 9. März 2017.

### **Tagesordnungspunkt 7**

#### Mitteilungen des Ortsamtsleiters

#### Beschluss des Beirates Vegesack vom 08.12.2016 zur Versorgung von Früh- und Neugeborenen im Klinikum Bremen-Nord ab 2019

Gesundheit Nord Klinikverbund Bremen teilte dem Ortsamt Vegesack mit Datum vom 13. Dezember 2016 folgendes mit: Mit 24 neonatologischen Intensivbetten und weiteren Betten zur Nachsorge sowie der spezialisierten Geburtshilfe wird das Klinikum Bremen-Mitte (KBM) künftig als perinatales Oberzentrum für das Land Bremen und das niedersächsische Umland fungieren. Am KBM wird damit die Versorgung von Risiko-Schwangeren und sehr kleinen oder schwer kranken Neu- und Frühgeborenen in einer umfassenden medizinischen Umgebung ermöglicht, die nahezu alle relevanten Fachdisziplinen einschließt (Pädiatrie, Pädiatrische Intensivmedizin, Neonatologie, Geburtshilfe, Kinderchirurgie, Kinderkardiologie, Neuro- und Sozialpädiatrie). Der klare Vorteil bei dieser Zusammenlegung ist vor allem die umfassende, schnellstmögliche und nahtlose „Wand-an-Wand“-Versorgung im Interesse der risikobelasteten Kinder und Mütter, die sich unserem Klinikverbund anvertrauen.

Die Aufstockung am KBM erlaubt darüber hinaus aber auch die schnellstmögliche umfassende Umsetzung der Empfehlung der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert-Koch-Institut zur baulichen Gestaltung von neonatologischen Intensivstationen.

Auch nach der Konzentration der Neonatologie am KBM wird am KBN das Perinatalzentrum inklusive Level 3-Versorgung erhalten bleiben. Durch die Verlagerung der Neonatologie werden Kapazitäten der Geburtshilfe im KBN verfügbar und die Wahlmöglichkeit für schwangere Frauen erweitert. Nach abgeschlossener intensivmedizinischer Versorgung im KBM kann die weitere Nachsorge auch durch Verlegung im KBN erfolgen.

Herr Dornstedt kündigt an, dass dieses Thema noch im Regionalausschuss behandelt wird.

#### Antwortschreiben zum Antrag der SPD – Quartiersmanager/-in Grohner Düne

Die Senatorin für Soziales teilt mit, dass das Stellenbesetzungsverfahren sich derzeit in der Umsetzung befindet. Die Auswahlgespräche mit interessierten Bewerber/-innen haben bereits im Sozialzentrum Nord stattgefunden und innerhalb der kommenden Wochen ist mit einer Entscheidung zu rechnen.

Die Stelle ist mit einem halben BV ausgeschrieben worden, da der Wohnungseigentümer GCP sich selbst mit einem vollen BV eines Sozialarbeiters in der Grohner Düne engagiert und damit Aufgaben der dort notwendigen sozialen Arbeit zukünftig selbst übernimmt. Die Stelle ist bereits besetzt.

Der Beirat Vegesack nimmt beide Mitteilungen zur Kenntnis.

Außerdem teilt Herr Dornstedt mit, dass in der Lindenstraße im Bereich der Fahrschule ein persönlicher Behindertenparkplatz angeordnet wurde.

Er teilt zur Anfrage von Frau Frenzel (bzgl. des Baumschnittes der japanischen Kirschen in der Heinrich-Oepker-Straße) mit, dass der UBB uns mitteilte, dass diese Bäume auf privatem Grund stehen.

### **Tagesordnungspunkt 8**

#### Mitteilungen des Beiratssprechers

Der stellvertretende Beiratssprecher hat keine Mitteilungen.

### **Tagesordnungspunkt 9**

#### Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Herr Pörschke bittet darum, das Thema Parken in Vegesack umfänglich in der nächsten Sitzung zu behandeln, denn auch an anderen Stellen haben wir diese Problematik.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor.

Die Sitzung endet um 21:15 Uhr.

Dornstedt  
Vorsitzender

Zilm  
Schriftführerin

Pörschke  
stellv. Beiratssprecher